# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

44ster Jahrgang.




№ 98.

1846.

Ratibor, Mittwoch den 9. Dezember.

(Eingesendet.)

## Blumensprache.

### 1.

### Passionsblume
zwischen Himmelsschlüsselchen.

Der Väter kindlich frommer Glaube erblickt in meiner dunklen Laube mich als ein zart geheimnißvolles Bild. Ich mahne ja Betrachtende so gern an jene bittre Leidenszeit des Herrn, wie er so trauernd mild die ihm zum Hohne geflochtne Dornenkrone einst trug im Erdenstaube.

Wem seine Lehre rein als Wahrheit gilt, der fällt den Zweiflern nicht zum Raube.

Während die Reuigen hier über ihre Sünden weinen, werden die Frommen und die Weisen dort — was es besage des Erlösers Wort? — in Liebe sich vereinen.

### 2.

### Pelargonium Blücher
zwischen Rittersporn und Schwertlilie.

Die Mächtigen und Reichen haben, was er gethan, der große Held, damit es lese noch die spätste Welt, in Erz und Marmor golden eingegraben.

Mein armer Gärtner fühlte auch in seinem Innern den wärmsten Dank erglüh'n, und um auf seine Weise an den Sieger zu erinnern, läßt er mich unterm hoch gepriesnen Namen blüh'n.

### 3.

### Justitia speciosa
zwischen Federnelken und Centifolien.

Die Blumengöttin, als sie ihre Kinder schmückte und durch vertheilten Reiz der Form und Farbenpracht ein jedes Aug' entzückte, hat vorzugsweise mich bedacht.

Denn sie hat nicht nur Sprache mir geschenkt, sie hat auch zu erhöhen meinen Flor, die Gunst sogar auf Schrift gelenkt. Nur zu beklagen ist's, daß, die mich zeither pflegten, zu große Sorgfalt für die letztere begten. Deswegen müssen die mich Suchenden zuvor in dicht verschlung'nen Schneckengängen durch eine Schaar von Federnelken und von Centifolien sich drängen, ehe zu ihnen ich in Sprüchen reden kann. Dies lag fürwahr nicht in der Göttin Plan.

Nun aber großen Dank der neueren Cultur, sie schreitet mächtig vor auf jeder Flur und wird auch die Umgebungen, die mich am Wachsthum hindern, mit weiser Schonung zwar, doch allgewaltig mindern. Hab' ich erst freiern Raum gewonnen, so kann ich mich weit besser sonnen, und werde überraschend dann, klar und verständlich Jedermann, und käme er annoch

verwöhnt vom alten Juraberge her, mit meiner neuen, erwünschten Sprache ringsumher — erfreuen.

Ratibor. **ff****.

## Lokales.

### Personal = Veränderungen bei dem Königlichen Oberlandes-Gericht von Oberschlesien.

**Ernannt:**

Der Referendarius Christ zum Oberlandesgerichts-Assessor.

**Versetzt:**

1. Der Oberlandesgerichts = Rath Knauff als Direktor zum Land= und Stadtgericht zu Torgau und Kreis=Justiz=Rath des Torgauer Kreises.
2. Der Referendarius Weiß zum Kammergericht in Berlin.
3. Der Auscultator von Wyszecki zu Frankfurt zum Oberlandesgericht in Ratibor.

**Abgegangen:**

Der Oberlandesgerichts = Referendarius Engelbrecht wegen Uebernahme von Patrimonialgerichts-Aemtern mit Vorbehalt seines Charakters als Referendarius.

**Entlassen:**

Der Fürstenthumsgerichts-Registrator Prose zu Neisse.

**Gestorben:**

Der Gerichts-Amts-Assessor Janotta zu Bolatitz.

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Muskiet.

### Patrimonial = Jurisdictions = Veränderungen.

Der Stadtrichter Jarosch ist von dem Gute Jarischau, Groß=Strehlitzer Kreises, als Richter abgegangen und der Referendarius Engelbrecht zu Ujest als solcher wieder angestellt worden.

### Nachweisung der erwählten, bestätigten und vereidigten Schiedsmänner.

Der Kämmerer Frickel und Stadtältester Gabriel zu Patschkau, für Stadt Patschkau, Neisser Kreises.

Der Apotheker Lange zu Falkenberg, für Stadt Falkenberg, Falkenberger Kreises.

Der Gemeindeschreiber Hahn zu Tworog für Tworog, Kotten, Wessola, Potempa, Mikoleska, Neudorf, Schwiniowitz, Toster Kreises.

Büchsenmacher Meier zu Altdorf für Altdorf, Czarkow, Poremba und Radostowitz, Kreis Pleß.

Der Lehrer Klink zu Katscher für Stadt Katscher, Leobschützer Kreises.

### Polizeiliche Nachrichten.

Am 26. November c. ist auf dem Flur des Tuch = Kaufmann Langerschen Hauses (Langegasse № 31) ein braunes Umschlagetuch mit bunter Kante gefunden und im Polizeiamte abgegeben worden, wo dasselbe von dem Eigenthümer abgeholt werden kann.

Verflossene Woche sind vier Personen wegen Diebstahl verhaftet und zur Kriminal-Untersuchung überliefert worden.

Am 3. d. M. ist Abends auf dem Hausflur des hiesigen Bahnhofgebäudes ein goldenes Armband mit Granaten besetzt, verloren worden. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben im hiesigen Polizeiamte einen Thaler Belohnung ausgezahlt.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

## Allgemeiner Anzeiger.

## Bräuhaus-Verpachtung.

Auf der Fürstlich Lichnowsky'schen Herrschaft Grätz, 3/4 Meilen von Troppau, in k. k. österr. Schlesien an einer sehr besuchten Hauptstraße nach Mähren und Ungarn gelegen, soll das ganz neu und massiv nach den besten Prinzipien erbaute, mit vorzüglichen Felsenkellern und einer englischen Luftdarre versehene Bräuhaus nebst vollständigem Inventar, als Lagerfäßern rc., in dem jährlich 8 bis 10 Tausend Eimer Bier auf bairische Art (Unterzeug), oder auch nach gewöhnlicher Weise (Oberzeug) erzeugt werden können, sammt dem Ausschrotrecht (Krugverlag) in der Stadt Grätz und den Ortschaften Podolz, Kailowitz, Boḣuczowitz, Branka, Chwalkowitz, Zimrowitz, Benkowitz, Damadrau, Lippin und in die zwei Feldwirthshäuser bei Chwalkowitz und Niederhof (zum kalten Haus), für den Zeitraum der nächsten 3 Jahre, vom 1. Januar 1847 ab, im Wege der schriftlichen Offerte (Submission) und öffentlichen Licitation verpachtet werden.

Die Licitation wird am 15. December 1846, 10 Uhr Vormittags, in der Fürstlichen Oberamts-Kanzlei zu Grätz abgehalten, und vor Beginn derselben werden alle bis dahin eingegangenen schriftlichen Offerten (Submissionen) eröffnet und bekannt gemacht.

Bedingungen der Verpachtung sind: 1. Eine Caution von 500 fl. Oesterr. Conv.-Münze (350 Reichsthaler Pr.-Cour.) welche bei Abschluß des Contraktes erlegt und mit 5 % verzinst wird. 2. Afterverpachtungen werden nicht gestattet. 3. Das gepachtete Bräuregale muß wirklich im fürstlichen Bräuhause zu Grätz ausgeübt werden. 4. Der Pachtzins wird vierteljährig **anticipando** entrichtet.

Gebote unter 1600 fl. Conv.-Münze (1120 Thlr. Cour.) jährlich, werden nicht berücksichtigt, welche Summe als Ausrufspreis bei der Licitation bestimmt ist. Die Ratifikation der Verpachtung erfolgt in kürzester Frist und ist die Wahl unter den Licitanten vorbehalten. Die schriftlichen Offerten (Submissionen) sind an das Fürstl. Ober- und Justiz-Amt zu Grätz, bei Troppau, k. k. Schlesien **franco** zu richten. Die näheren Pachtbedingnisse und sonstigen Informationen können täglich ebendaselbst eingesehen werden und wird das genannte Amt auf dießfällige Anfragen hierüber schriftlich alle gewünschte Auskunft geben.

Troppau, 1. November 1846.

**Fürstlich Lichnowsky'sche General-Direktion.**

---

Unsere nicht nur in fast allen Ländern des europäischen Continents, sondern auch bereits in den vereinigten Freistaaten von Nordamerika und Mexiko rühmlichst bekannten, von den Berliner und mehreren andern Medizinalbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfied und Abbot in Birmingham geprüften **verbesserten Rheumatismus-Ableitern**, genannt orientalische Rheumatismus-Amulets à Stück mit vollständiger Gebrauchs-Anweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. gegen **chronische** und **akute Rheumatismen, nervöse Uebel, Gicht und Congestionen,** als:

„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Ohrenkochen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen u. s. w."

sind in **Ratibor** nur **allein echt** bei

**Herrn Julius Berthold,**

Langestraße № 35, nach Weihnachten; Oderstraße, im Hause des Sattlermeister Herrn Zeter, zu haben.

Endstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

**Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.**

**Attest.**

Schon seit 14 Wochen litt ich an einer gänzlichen Lähmung der Arme und Füße, welche von so anhaltenden Schmerzen begleitet war, daß ich Tag und Nacht keinen Schlaf hatte und nicht das Mindeste handthieren konnte. Alle angewandte ärztliche Hülfe blieb erfolglos. Auf Empfehlung wandte ich aus der Niederlage bei Herrn F. Weiß einen hier von den Herren Wilh. Mayer & Comp. in Breslau verfertigten verbesserten Rheumatismus-Ableiter nach Vorschrift an und bekenne der Wahrheit gemäß, daß nach Verlauf von 14 Tagen mich die Schmerzen nach und nach verließen und die Lähmung nun gänzlich gehoben ist, so daß ich wieder gehen und meine Hände frei bewegen kann, weßhalb ich für nöthig erachte, diese Ableiter ähnlich Leidenden hiermit zu empfehlen.

Grünberg im October 1846. Wittwe Siebler.

---

Von heute ab ist wieder Baiersches-Bier zu haben, bei

**Reichel,**
Schankpächter auf dem Schlosse.

---

Ein gebildetes Mädchen, das sowohl der polnischen Sprache mächtig als auch um ländliche Wirthschaftsführung und im Kochen Bescheid weiß, findet ein Unterkommen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

---

Das annoncirte **Kohlen-Etablissement** muß wegen obwaltenden Frachthindernissen der Eisenbahnen vorläufig eingestellt werden.

**Hellmann.**

---

Zwei möblirte Zimmer, welche sich gut heizen, mit oder ohne Betten sind sofort zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

---

**Weiße Leinwand**

in rein reeller Waare, von Handgespinnst, in Schocken von 8 Rtl. an bis 24 Rtl. empfiehlt zur gütigen Beachtung

**S. Böhm,**
Langestraße.

# A V I S.

Die von mir in den besten Fabriken persönlich gemachten Einkäufe, bestehend in: **Tiffel, Dra d Rusie, Bristol, Melange, Marmor, Jacquard, Diagonal,** für die gegenwärtige Saison zu **Winterröcken,** ferner facionirte, gestreifte und glatte moderne **Buckskinse, Satin noir, diverse Cloths,** wie auch eine große Auswahl in mittel und ganz feinen niederländischen und inländischen Tuchen habe ich wiederum empfangen, und empfehle mein gut assortirtes Lager einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Beachtung.

Für gute und reelle Bedienung versichere ich, bestens Sorge zu tragen.

Ratibor den 1. Dezember 1846.

**A. Grunwald,**
Langestraße.

## Kalk-Verkauf.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß gut gebrannter Kalk aus der Goradzer Kalkbrennerei in der Niederlage am hiesigen Bahnhofe stets vorräthig ist und verkaufe ich **die Tonne von 4 Preuß. Scheffel Stückkalk für 1 Rtlr. 4 Sgr. 6 Pf.** und **Düngerkalk für 20 Sgr.** Bei Entnahme von großen Quantitäten erbitte vorherige Bestellung. Ratibor im Dezember 1846.

**E. Treumann,**
am Bahnhofe, im Tischler Trzkaschen Hause wohnhaft.

Das Tuch- und Modewaaren-Lager

## von M. Friedlaender

empfiehlt zu Weihnachts-Einkäufen eine bedeutende Auswahl Tuche in allen Gattungen und den schönsten modernsten Farben; ferner ein großes Sortiment von Stoffen zu Röcken und Paletots, Buckskins und Satines zu Beinkleidern, Westen in Sammt, Seide und Cachemir, Shawls, Tücher und Handschuhe aus den besten Wiener Fabriken, u. s. w.

Alle diese Artikel sind von ganz reeller Qualität und die Preise äußerst billig: die älteren Gegenstände werden zum Kostenpreise verkauft.

**M. Friedlaender.**

## Auktions-Anzeige.

Mittwoch den 9. d. M. und in den nächstfolgenden Tagen werde ich Tafel- und Kaffeegeschirr, sowohl in echtem Porzellan aus der Königlichen Manufaktur, als auch in Steingut aus den besten Frankfurther Fabriken, ferner elegante gut brennende Tischlampen, verschiedene Galanterie- und lackirte Waaren, Jagd-Utensilien, Wachsleinwand und verschiedene wollene Rock- und Beinkleiderstoffe meistbietend versteigern lassen.

**M. Treumann,**
am Ringe im Abrahamczikschen Hause.

## Etablissements-Anzeige.

Den geehrten Musikfreunden beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich der Herrn Chantgros'schen Pianoforte-Fabrik seit dem Tode des Besitzers als Werkführer vorgestanden und jetzt diese Fabrik für eigene Rechnung übernommen habe. Zugleich zeige ich ergebenst an, daß wiederum ein Instrument in sehr geschmackvoller Bauart und mit der neuesten Construction zur Dauer der Stimmung versehn, zur gefälligen Ansicht bei mir bereit steht. Ich verspreche nicht nur gute und geschmackvolle Arbeit zu liefern, sondern auch stets die billigsten Preise zu stellen.

Für die Güte und Ausdauer meiner Instrumente garantire ich auf 2 Jahre.

Ratibor, den 4. December 1846.

**M. Gehde,**
Instrumentenbauer.
Meine Wohnung ist:
Langgeasse № 40 bei Herrn Senator Quaschinski.

Soeben empfing direkt aus Berlin eine große Auswahl der modernsten Muffs, Fresen, Kragen und Boas und verkauft dieselben zu auffallend billigen Preisen

die neue Kleiderhandlung
des **J. Proskauer.**

**Gut möblirte Zimmer**
sind für jede beliebige Zeit zu vermiethen in Breslau Albrechtsstraße № 39 gegenüber der Königlichen Bank bei

**Funke.**

In meinem neuerbauten Hause, neben dem Gasthofe Prinz v. Preußen, ist von Weihnachten c. ab der Mittelstock zu vermiethen.

Ratibor den 1. Dezember 1846.

**S. Bruck.**

Berichtigung.

In № 97 d. Bl. ist in dem Bericht über die Frequenz der Wilhelmsbahn im November irrthümlicherweise von Seiten der Buchdruckerei statt: „im November," im October, und statt „3685 Personen," 4685 Personen gedruckt worden, was hiermit berichtiget wird.

d. Red.

Die zur Aufnahme in dieses Blatt bestimmten Inserate werden von der Expedition desselben (am Markt, im Lokal der Hirtschen Buchhandlung) spätestens an jedem Dienstag und Freitag bis 12 Uhr Mittags erbeten.